

Niederschrift  
über 3. die Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund  
Heilpädagogischer Hilfen  
am 20.03.2015 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Ensmann, Bernhard  
Giebels, Harald  
Hohl, Peter  
Kromer-von Baerle, Wolfgang  
Dr. Leonards-Schippers, Christiane  
Müller, Michael  
Nabbefeld, Michael  
Rohde, Klaus  
Wörmann, Josef

Vorsitzende/-r

**SPD**

Arndt, Denis  
Böll, Thomas  
Joebges, Heinz  
Nüse, Theodor  
Recki, Gerda  
Schulz, Margret  
Wucherpennig, Brigitte

für Servos, Gertrud  
für Kaiser, Manfred

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Janicki, Doris  
Scholz, Tobias  
Tuschen, Johannes-Jürgen

für Kresse, Martin

**FDP**

Feiter, Stefan  
Haupt, Stephan

**Die Linke.**

Ammann-Hilberath, Martina

**Freie Wähler/Piraten**

Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef

## **Verwaltung:**

Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
Heister	Fachbereichsleitung LVR-Fachbereich Personelle und organisatorische Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Stephan-Gellrich	LVR-Fachbereich Qualitäts- und Innovations- management des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Thewes	Fachbereichsleitung LVR-Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Schaefer	LVR-Fachbereich Wirtschaftliche Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen
Kasten	Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz West
Klein	Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz Ost
Klose	Kaufmännischer Direktor LVR-HPH-Netz Niederrhein
Schueler	Fachlicher Direktor LVR-HPH-Netz Ost
Ströbele	Fachlicher Direktor LVR-HPH-Netz Niederrhein
Kortz	PR LVR-HPH-Netz Niederrhein
Herbst	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Schneiders	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Dr. Schartmann	LVR-Dezernat Soziales
Brehmer	LVR-Fachbereich Personelle und organisatorische Steuerung des Klinikverbundes und des Verbundes Heilpädagogischer Hilfen (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

- |       |  |                         |
|-------|--|-------------------------|
| 1.    | Anerkennung der Tagesordnung   |                         |
| 2.    | Niederschrift über die 2. Sitzung vom 30.01.2015   |                         |
| 3.    | Haushalt 2015/2016   |                         |
| 3.1.  | Haushaltsanträge der Fraktionen: Übergang in die Selbstständigkeit und das selbstbestimmte Wohnen  | <b>14/32 Die Linke.</b> |
| 3.2.  | Haushaltsanträge der Fraktionen:<br>Verstetigung des Modellprojektes „Leben von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien mit ambulanter Unterstützung“ und Erweiterung des Unterstützungsangebots für die Gastfamilien | <b>14/33 Die Linke.</b> |
| 3.3.  | Haushalt 2015/16;<br>Evaluation ambulanter und stationärer Wohnhilfen  | <b>14/38 CDU, SPD</b>   |
| 3.4.  | Haushalt 2015/16;<br>Weiterentwicklung der Förderung des inklusiven ambulanten Wohnens   | <b>14/39 CDU, SPD</b>   |
| 3.5.  | Haushalt 2015/16;<br>Änderung der Förderung zur Begleitung des Wohnens in Gastfamilien   | <b>14/41 CDU, SPD</b>   |
| 3.6.  | Haushalt 2015/16;<br>Modul-Ergänzung des LVR-Budgets für Arbeit  | <b>14/42 CDU, SPD</b>   |
| 3.7.  | Haushalt 2015/16;<br>Situation der Menschen im freiwilligen Dienst (FSJ/Bufdis) in LVR-Einrichtungen verbessern  | <b>14/43 CDU, SPD</b>   |
| 3.8.  | Haushalt 2015/16;<br>Fachtagung Autismus   | <b>14/51 CDU, SPD</b>   |
| 3.9.  | Haushalt 2015/16;<br>Einsatz regionaler Produkte   | <b>14/58 SPD, CDU</b>   |
| 3.10. | Haushalt 2015/16;<br>Schaffung zusätzlicher Betriebsintegrierter Arbeitsplätze   | <b>14/62 SPD, CDU</b>   |
| 3.11. | Haushalt 2015/16;<br>Konzept Kurzzeit- und Verhinderungspflege   | <b>14/77 SPD, CDU</b>   |
| 3.12. | Entwicklung Ferien- und Freizeitmaßnahmen  | <b>14/78 SPD, CDU</b>   |
| 3.13. | Haushalt 2015/16; Bericht über die Erprobung von technischen und/oder nicht-technischen Hilfsmitteln   | <b>14/90 CDU, SPD</b>   |
| 3.14. | Haushalt 2015/2016:<br>Familienplanung für Menschen mit Behinderung  | <b>14/95 FDP</b>        |

- |       |   |                 |
|-------|---|-----------------|
| 3.15. | Haushalt 2015/2016<br>hier: Zuständigkeit des Ausschusses für den LVR-Verbund<br>Heilpädagogischer Hilfen als Fachausschuss   | <b>14/205/1</b> |
| 4.    | Wirtschaftsplanentwürfe 2015 sowie<br>Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplänen 2015<br>des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen                                       | <b>14/329</b>   |
| 5.    | LVR-Institut für Konsulentenarbeit<br>hier: Abberufung und Benennung der Mitglieder der<br>politischen Vertretung für den Beirat des LVR-Institutes<br>für Konsulentenarbeit. | <b>14/356</b>   |
| 6.    | GEPA NRW: Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes<br>(früher "Landespfleugesetz") und des Wohn- und<br>Teilhabegesetzes  | <b>14/271</b>   |
| 7.    | Dokumentation der Fachtagung zum Peer Counseling  | <b>14/273</b>   |
| 8.    | Anträge und Anfragen der Fraktionen   |                 |
| 9.    | Mitteilungen der Verwaltung   |                 |
| 9.1.  | LVR-Verbundzentrale   |                 |
| 9.2.  | LVR-HPH-Netz Niederrhein  |                 |
| 9.3.  | LVR-HPH-Netz Ost  |                 |
| 9.4.  | LVR-HPH-Netz West   |                 |
| 10.   | Verschiedenes   |                 |

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |       |   |               |
|-------|---|---------------|
| 11.   | Niederschrift über die 2. Sitzung vom 30.01.2015  |               |
| 12.   | Aufwands- und Ertragsentwicklung im IV. Quartal 2014  |               |
| 12.1. | IV. Quartalsbericht 2014 des LVR-HPH-Netzes Niederrhein   | <b>14/315</b> |
| 12.2. | IV. Quartalsbericht 2014 des LVR-HPH-Netzes Ost   | <b>14/316</b> |
| 12.3. | IV. Quartalsbericht 2014 des LVR-HPH-Netzes West  | <b>14/317</b> |
| 13.   | Übersicht über die Vergaben des LVR-HPH-Netze im IV.<br>Quartal 2014 mit einer Vergabesumme ab 10.000 € |               |
| 13.1. | Vergabeübersicht für das IV. Quartal 2014 des<br>LVR - HPH - Netz Niederrhein                           | <b>14/379</b> |
| 13.2. | Vergabeübersicht für das IV. Quartal 2014 des LVR-HPH-<br>Netzes Ost                                    | <b>14/372</b> |
| 13.3. | Vergabeübersicht für das IV. Quartal 2014 des LVR-HPH-<br>Netzes West                                   | <b>14/358</b> |
| 14.   | Anträge und Anfragen der Fraktionen   |               |

- 15. Mitteilungen der Verwaltung
- 15.1. LVR-Verbundzentrale
- 15.2. LVR-HPH-Netz Niederrhein
- 15.3. LVR-HPH-Netz Ost
- 15.4. LVR-HPH-Netz West
- 16. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:15 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:30 Uhr
Ende der Sitzung:	10:30 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Nach Eröffnung der Sitzung beantragt Herr Feiter, dass der Antrag Nr. 14/95 der FDP als neuer Tagesordnungspunkt 3.14 beraten wird. Die Vorlage 14/205/1 soll als Tagesordnungspunkt 3.15 beraten werden.

Mit diesen Änderungen wird der Tagesordnung für die Sitzung des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen am 20.03.2015 zugestimmt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 2. Sitzung vom 30.01.2015**

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

### **Punkt 3**

#### **Haushalt 2015/2016**

#### **Punkt 3.1**

#### **Haushaltsanträge der Fraktionen: Übergang in die Selbstständigkeit und das selbstbestimmte Wohnen Antrag 14/32 Die Linke.**

Zur Begründung des Antrages trägt Frau Amman-Hilberath vor, dass es für die älteren Erwachsenen schwierig sei, sich in Einrichtungen einzuleben. Dies sei ein akutes Problem, da der Kreis an älteren Menschen immer größer werde und sich die Altersstruktur in den

Einrichtungen erheblich verändere.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen lehnt den Antrag Nr. 14/32 **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler/Piraten ab.

### **Punkt 3.2**

#### **Haushaltsanträge der Fraktionen:**

#### **Verstetigung des Modellprojektes „Leben von Menschen mit Behinderung in Gastfamilien mit ambulanter Unterstützung“ und Erweiterung des Unterstützungsangebots für die Gastfamilien**

#### **Antrag 14/33 Die Linke.**

Frau Ammann-Hilberath führt aus, dass die Unterbringung in Gastfamilien als sehr sinnvoll betrachtet werde und Entwicklungschancen für ein gemeinsames Zusammenleben eröffne. Insofern sei es schön, dass die große Koalition dieses Anliegen mit dem Antrag 14/41 aufgegriffen habe. Allerdings sei der Antrag 14/33 weitergehend. Daher wäre es sinnvoll, wenn beiden Anträgen zugestimmt werden könne. Herr Wörmann widerspricht dieser Bewertung. Wichtig sei es, zunächst die Auswertung des bisherigen Modellprojekts durch die Verwaltung abzuwarten.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen lehnt den Antrag Nr. 14/33 **mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke., Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Freie Wähler/Piraten ab.

### **Punkt 3.3**

#### **Haushalt 2015/16;**

#### **Evaluation ambulanter und stationärer Wohnhilfen**

#### **Antrag 14/38 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, das Bearbeitungsverfahren bei der Bewilligung ambulanter und stationärer Wohnhilfen intern zu evaluieren. Hierbei sind insbesondere zu berücksichtigen

- Möglichkeiten zur Nutzung längerer Bewilligungszeiträume,
- Entwicklung von differenzierten Verfahren bei Erst- und Folgeanträgen,
- Überprüfung der Arbeit in den Hilfeplankonferenzen mit dem Ziel der qualitativen Weiterentwicklung,
- weitergehende Definition und Klärung einzelner Leistungen/Leistungsmodule und deren Bausteine, damit eine passgenauere Unterstützung der Menschen mit Behinderung erreicht wird und mehr Menschen ambulant unterstützt in der eigenen Wohnung leben können.

### **Punkt 3.4**

#### **Haushalt 2015/16;**

#### **Weiterentwicklung der Förderung des inklusiven ambulanten Wohnens**

#### **Antrag 14/39 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Um die Förderung des inklusiven ambulanten Wohnens für Menschen mit Behinderung konsequent weiterzuentwickeln, wird die Verwaltung aufgefordert,

- zur Verwirklichung dieser Zielsetzung die Arbeit der KoKoBe weiter zu qualifizieren und die Beratungskompetenz zu stärken,
- die KoKoBe bei der Zugangssteuerung und der Hilfeplanerstellung verbindlich einzubinden,
- die Richtlinien und Organisationsstrukturen entsprechend weiterzuentwickeln,
- bei der Förderung des ambulant betreuten Wohnens über die KoKoBe die Möglichkeit zu schaffen, möblierte Wohnungen für ein "Wohnen auf Probe" anzumieten.

### **Punkt 3.5**

**Haushalt 2015/16;**

**Änderung der Förderung zur Begleitung des Wohnens in Gastfamilien**

**Antrag 14/41 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **mehrheitlich** bei drei Nein - Stimmen (2 Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen und 1 Stimme von der FDP) nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Förderung des Modellprojektes Finanzierung von spezialisierten Fachdiensten zur Begleitung des Wohnens in Gastfamilien wird ab dem 01.01.2016 nur für die Fachdienste in eine Regelförderung überführt, die die fachlichen Vorgaben und finanziellen Annahmen des Modellvorhabens erfüllt haben.

### **Punkt 3.6**

**Haushalt 2015/16;**

**Modul-Ergänzung des LVR-Budgets für Arbeit**

**Antrag 14/42 CDU, SPD**

Auf die Frage von Herrn Feiter nach Fallbeispielen für eine mögliche Modulnutzung erläutert Herr Wörmann, dass möglichst viele Menschen mit Behinderungen ihre Arbeitsplätze selbstbestimmt wählen sollen. Bisher gelinge es nur sehr wenigen Menschen mit Behinderungen, einen Arbeitsplatz außerhalb der WfbM zu finden. Daher sollen die Leistungen der WfbM modularisiert und im Rahmen eines Budgets für Arbeit so organisiert werden, dass diese Leistungen auch außerhalb einer WfbM genutzt werden könnten. Mit dem Antrag gehe es nun darum, auch den Menschen, deren Arbeit nur zu einem geringen Grad wirtschaftlich verwertbar sei, neben der WfbM zusätzliche Wahlmöglichkeiten zu eröffnen.

Herr Haupt und Herr Feiter plädieren dafür, das neue Modul im Rahmen eines Modellprojekts zu erproben. Sie bitten daher, den Antrag entsprechend zu erweitern. Herr Giebels lehnt diesen Ergänzungswunsch aufgrund des damit verbundenen zusätzlichen Verwaltungsaufwandes ab.

Der Antrag der FDP-Fraktion, das Modul im Rahmen eines Modellprojekts zu erproben und den Beschlussvorschlag entsprechend abzuändern, wird bei sechs Ja - Stimmen der Fraktionen der FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Freien Wähler/Piraten **mehrheitlich** abgelehnt.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** bei drei Enthaltungen (2 Stimmen der FDP-Fraktion und 1 Stimme der Fraktion der Freien Wähler/Piraten) nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, das LVR Budget für Arbeit um ein weiteres Modul zu ergänzen:

- mit dem Ziel, auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf die in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt sind, einen Wechsel in eine alternative Beschäftigung bei anderen geeigneten Arbeitgebern zu ermöglichen,
- um dazu beizutragen, alle Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben von einer einrichtungsorientierten zu einer personenzentrierten Leistung umzugestalten. Leistungen der Eingliederungshilfe sollen mit Leistungen des Integrationsamtes kombiniert werden können.

### **Punkt 3.7**

**Haushalt 2015/16;**

**Situation der Menschen im freiwilligen Dienst (FSJ/Bufdis) in LVR-Einrichtungen verbessern**

**Antrag 14/43 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** bei 2 Enthaltungen nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Modell zu entwickeln, damit Menschen mit Behinderung notwendige Unterstützungen erhalten und in die Lage versetzt werden, eine Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes/FSJ aufzunehmen.

Darüber hinaus sollen Gespräche mit den Trägern der freiwilligen Dienste aufgenommen werden mit dem Ziel, möglichst eine einheitliche Vergütung in allen LVR-Einrichtungen für die Menschen in den freiwilligen Diensten zu erreichen.

Über das Ergebnis dieser Gespräche ist den Gremien zu berichten.

Des Weiteren soll - nach Möglichkeit ebenfalls mit den Trägern - ein Modell entwickelt werden, wonach den betroffenen MitarbeiterInnen eine Erstattung der Fahrtkosten ermöglicht wird.

### **Punkt 3.8**

**Haushalt 2015/16;**

**Fachtagung Autismus**

**Antrag 14/51 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen einer Fachtagung zum Thema „Autismus“ Fragestellungen in Bezug auf autismusspezifische Maßnahmen sowohl unter fachlichen als auch rechtlichen Aspekten aufzuarbeiten und Menschen mit einer Störung aus dem Autismusspektrum in Bezug auf die Beantragung autismusspezifischer Förderung und Unterstützung eine Orientierung an die Hand zu geben.

**Punkt 3.9**  
**Haushalt 2015/16;**  
**Einsatz regionaler Produkte**  
**Antrag 14/58 SPD, CDU**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzung für den Einkauf von Produkten aus regionaler Landwirtschaft zu prüfen unter Einbeziehung von Bioprodukten der Region und fair gehandeltem Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade etc. (Fairtrade e.V.).

**Punkt 3.10**  
**Haushalt 2015/16;**  
**Schaffung zusätzlicher Betriebsintegrierter Arbeitsplätze**  
**Antrag 14/62 SPD, CDU**

Herr Feiter hat die Sorge, dass dies zu einer schwierigen Konkurrenzsituation führen könnte. Daher müsse die Schaffung der betriebsintegrierten Arbeitsplätze immer in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Personalrat erfolgen.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, verstärkt Betriebsintegrierte Arbeitsplätze zu schaffen mit dem Ziel, diese in reguläre Arbeitsplätze umzuwandeln.  
Zusätzlich sollen (neue) Arbeitsplätze für leistungseingeschränkte MitarbeiterInnen und Menschen mit Behinderung geschaffen werden.  
Um hier im gesamten LVR einheitlich vorzugehen, soll unverzüglich ein entsprechendes Konzept entwickelt werden.  
Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, eine Übersicht über den LVR (einschl. Eigenbetriebe) zu erstellen, aus der ersichtlich ist, in welchen Bereichen wie viele Menschen mit Behinderung beschäftigt sind.

**Punkt 3.11**  
**Haushalt 2015/16;**  
**Konzept Kurzzeit- und Verhinderungspflege**  
**Antrag 14/77 SPD, CDU**

Aus der Sicht von Herr Tuschen gehe es bei dem beantragten Konzept um ein Kurzzeitwohnen. Frau Reckj widerspricht und erläutert, warum es sich bei dem Konzept um eine Maßnahme der Kurzzeit- und Verhinderungspflege handele.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Durchführung von Kurzzeit- und Verhinderungspflege vorzulegen.

**Punkt 3.12**  
**Entwicklung Ferien- und Freizeitmaßnahmen**  
**Antrag 14/78 SPD, CDU**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Förderung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen seit 2012 zu berichten.

**Punkt 3.13**  
**Haushalt 2015/16; Bericht über die Erprobung von technischen und/oder nicht-technischen Hilfsmitteln**  
**Antrag 14/90 CDU, SPD**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Bericht über den derzeitigen Stand der Erprobung von technischen und/oder nicht-technischen Hilfsmitteln zu erstellen und zu prüfen, wo und in welchem Umfang der LVR bei der weiteren Entwicklung und Erprobung von technischen und nicht-technischen Hilfsmitteln unterstützend tätig sein kann.

Die Ausschreibung eines Ideen-Wettbewerbs für solche Hilfsmittel für Deutschland oder den Bereich der europäischen Union soll geprüft werden.

**Punkt 3.14**  
**Haushalt 2015/2016:**  
**Familienplanung für Menschen mit Behinderung**  
**Antrag 14/95 FDP**

Herr Feiter bittet, die Kurzfristigkeit des Antrages zu entschuldigen, da die Haushaltsberatungen seiner Fraktion erst am vorangegangenen Wochenende erfolgt seien. Er erläutert die Intentionen des Antrages. Es gehe darum, dass die Verwaltung mitteilt, wie mit dem Kinderwunsch der Menschen mit Behinderung umgegangen werde. Auf der Basis dieser Informationen sollte gegebenenfalls im nächsten Jahr eine internationale Fachtagung stattfinden. Herr Giebels teilt mit, dass aufgrund der Kurzfristigkeit eine Beratung über den Antrag nicht möglich gewesen sei.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst bei 6 Nein - Stimmen und zwei Enthaltungen **mehrheitlich** nachfolgenden empfehlenden Beschluss:

Die Abstimmung wird ohne Votum an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss überwiesen.

**Punkt 3.15**  
**Haushalt 2015/2016**  
**hier: Zuständigkeit des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen als Fachausschuss**  
**Vorlage 14/205/1**

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst bei einer Enthaltung

(Bündnis 90/Die Grünen) **einstimmig** nachfolgenden Beschluss:

Dem Entwurf des Haushalts 2015/2016 für die Produktgruppe 060 (Produkt A.060.03) im Produktbereich 07 wird gemäß Vorlage 14/205/1 zugestimmt.

#### **Punkt 4**

#### **Wirtschaftsplanentwürfe 2015 sowie Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplänen 2015 des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen Vorlage 14/329**

Frau Wenzel-Jankowski stellt klar, dass mit einer Abstimmung über die Wirtschaftsplanentwürfe keine Entscheidung über den in ihnen für das LVR-HPH-Netz Ost und für das LVR-HPH-Netz Niederrhein angegebenen Personalabbau verbunden sei. Dieser Personalabbau werde nicht in die Realität umgesetzt. Alle drei LVR-HPH Netze würden für das Jahr 2015 noch über kurzfristig auflösbare Rücklagemittel verfügen. Darüber hinaus sei eine Vereinbarung über eine Vergütungserhöhung für die Zeit bis zum 29.2.2016 abgeschlossen worden. Für die Zeit danach würden Verhandlungen mit dem Kostenträger erfolgen. Für 2015 werde zurzeit die Investitionskostenpauschale mit den Kostenträger nachverhandelt. Hier seien in den vergangenen Jahren zu hohe Mittel an die Kämmerei abgeführt worden. Der qualitative Standard der LVR-HPH-Netze sei 2015 in keiner Weise gefährdet. Mit den drei LVR-HPH- Netzen würden aktuell Maßnahmen zur Konsolidierung beraten. Hierüber werde die Verbundzentrale den Ausschuss in der 2. Jahreshälfte in Form von Berichtsvorlagen informieren.

Im Falle des LVR-HPH-Netz West werde im aktuellen Veränderungsnachweis in der mittelfristigen Finanzplanung nun ein Verlust in Höhe von 221.000 € ausgewiesen. Dies beruhe auf einer Unterfinanzierung der Intensivgruppe "Danilo Dolci". Hier würden die Vergütungssätze nicht den tatsächlich erforderlichen Aufwand decken. Daher müssten speziell zu diesem Punkt Nachverhandlungen mit dem Kostenträger erfolgen.

Auf die Nachfrage von Herrn Wörmann bestätigt Frau Wenzel-Jankowski noch einmal nachdrücklich, dass mit den Wirtschaftsplanentwürfen kein Personalabbau bei gleichbleibender Belegung beschlossen werde. Es sei ganz klar, dass die bei den LVR-HPH Netzen vorhandenen freien Gewinnrücklagen aufzulösen seien, um den Personalabbau zu verhindern. Der Erhalt derartiger Gewinnrücklagen sei nicht das Geschäftsziel der Netze. Ebenso sei klar, dass die LVR-HPH-Netze an den zukünftigen Vergütungserhöhungen zu beteiligen seien.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe der LVR-HPH-Netze Niederrhein, Ost und West für das Jahr 2015 einschließlich der ihnen vorangestellten Betrauungsakte sowie des Kassenkreditrahmens werden unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweise in der Fassung der Vorlage Nr. 14/329 festgestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2015 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und gegebenenfalls erforderliche Änderungen vorzunehmen, soweit diese Änderungen keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

### **Punkt 5**

#### **LVR-Institut für Konsulentenarbeit**

**hier: Abberufung und Benennung der Mitglieder der politischen Vertretung für den Beirat des LVR-Institutes für Konsulentenarbeit.**

**Vorlage 14/356**

Frau Wenzel-Jankowski erläutert den Vorschlag der Verwaltung.

Der Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Mitglieder der politischen Vertretung im Beirates für das LVR-Institut für Konsulentenarbeit werden mit sofortiger Wirkung abberufen.
2. Als Mitglieder der politischen Vertretung im Beirat für das LVR-Institut für Konsulentenarbeit werden mit sofortiger Wirkung der Vorsitzende des Ausschusses für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen bis zur Abberufung benannt.

### **Punkt 6**

**GEPA NRW: Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes (früher "Landespflegegesetz") und des Wohn- und Teilhabegesetzes**

**Vorlage 14/271**

Auf Nachfrage von Herrn Wörmann teilt Frau Kirchhofs-Leuker mit, dass nach Einschätzung der Verwaltung die ambulanten Wohngemeinschaften nicht als selbstverantwortete, sondern als anbieterverantwortete Wohngemeinschaften einzustufen seien.

Der Bericht der Verwaltung zur Novellierung des Alten- und Pflegegesetzes (früher "Landespflegegesetz") und des Wohn- und Teilhabegesetzes wird gemäß Vorlage Nr. 14/271 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7**

**Dokumentation der Fachtagung zum Peer Counseling**

**Vorlage 14/273**

Die Dokumentation der Fachtagung wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

**Anträge und Anfragen der Fraktionen**

Keine Anmerkungen.

**Punkt 9**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 9.1**  
**LVR-Verbundzentrale**

Keine Anmerkungen.

**Punkt 9.2**  
**LVR-HPH-Netz Niederrhein**

Herr Ströbele teilt mit, dass es in einer ambulant betreuten Hausgemeinschaft in der Viktoriastraße in Wesel am 16.03.2015 einen Brand gegeben habe. Es habe keine Verletzten und größeren Schäden gegeben, die Wohnung sei mittlerweile wieder bezogen worden. Der Brand sei durch einen Bewohner entdeckt worden, der den Brand dann an alle zuständigen Stellen gemeldet habe. Dies zeige, wie wichtig die Brandschutzübungen seien.

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass Herr Ströbele dem Bewohner ihre Anerkennung für seine tolle Reaktion übermittelt.

Herr Ströbele berichtet, dass in der Zeit vom 3.3. bis zum 5.3.2015 ein externes Zertifizierungsaudit durch ZertSozial durchgeführt worden sei. Dieses sei sehr erfolgreich verlaufen.

**Punkt 9.3**  
**LVR-HPH-Netz Ost**

Keine Anmerkungen.

**Punkt 9.4**  
**LVR-HPH-Netz West**

Keine Anmerkungen.

**Punkt 10**  
**Verschiedenes**

Keine Anmerkungen.

Langenfeld, den 12.05.2015

Der Vorsitzende

R o h d e

Köln, den 17.04.2015

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland

In Vertretung  
W e n z e l - J a n k o w s k i